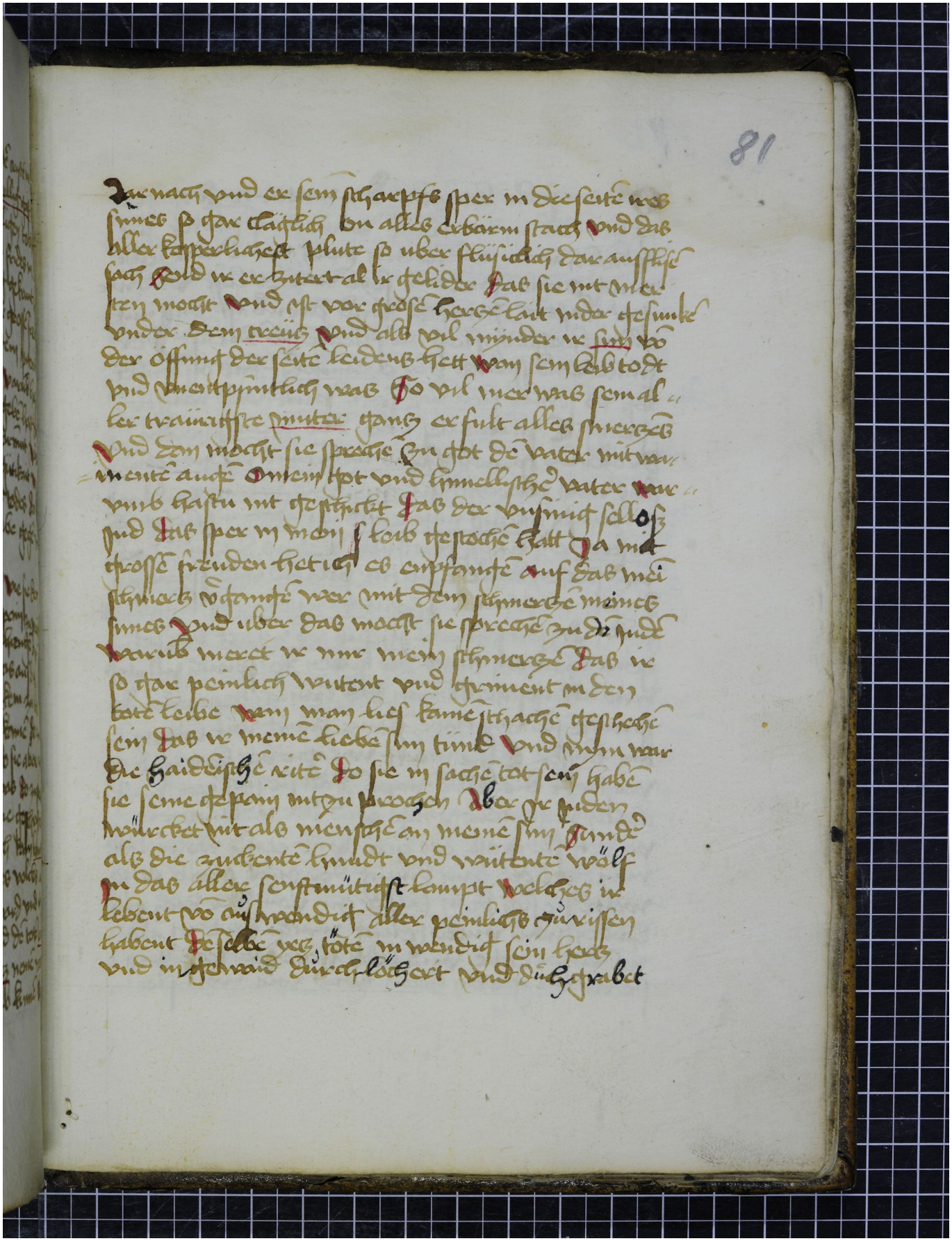
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



81

Darnach vnd er sein scharpfes sper in die seite was
sines so gar claglich vn alles erbarm starch vnd das
aller kaiserlichest plute so uber flüssiclich dar ausfliesse
sach Gold wie er bitter al sein gelider Das sie nit mei
ten mocht vnd ist war gross herzen leid nider gesunke
vnder dem creütz vnd als vil minder wie sein vo
der öffnung der seite leidens hett wan sein leib todt
vnd leidpynticlich was So vil mer was sein al
ler trainrichste mutter ganz er fult alles smerzen
vnd dem mocht sie sprechen gn got de vater mit war
mente anse Ontein lipt vnd himellische vater wie
vmb hastu mit gespilt das der vnsinnig sellos
vnd das sper in mein leib gestochen hatt Da mit
grosse freuden liet ich es empfante auf das mei
stmiach so gramse wer mit dem schmerze meines
sines vnd uber das mocht sie sprechen zu dem jude
warum merct we nne wein schmerze das we
so gar peinlich weinent vnd gemiment in dem
tote leibe wan man lies kame schache geschehe
sein das we meine liebe sun tüne vnd mein war
die haidnische reite So sie in sache tot sein habe
sie seine gepein mitzu prochen Aber ge juden
möricket mit als menschen an meine sun funde
als die zuckente hundt vnd weitente wölf
in das aller sanftmütigst lamp Welches in
lebent so ausbrandt aller peinlichs gurissen
habent Desselben weg tote in wendig sein hers
vnd in geschwaid durchlöchert vnd durchgrabet